

DONNERSTAG 24. NOVEMBER 2005



## Gemeinsam in Bewegung

Sportliche Aktivität in der Gruppe – für ältere Menschen eine gute Möglichkeit, um fit zu bleiben, wie beim VdK-Verbandstag in Stuttgart deutlich geworden ist.

**GESUNDHEITSPOLITIK 8**



## Experten raten zu Glukosetoleranz-Test

Wird ein Gestationsdiabetes spät erkannt, erhöht sich das Risiko für Geburtskomplikationen. Experten empfehlen daher allen Schwangeren einen Glukosetoleranz-Test.

**MEDIZIN 12**

### TIP DES TAGES

## Bonussparern winken satte Nachzahlungen

Wer einen Bonussparvertrag abgeschlossen hat, sollte prüfen lassen, ob er Anspruch auf Nachzahlung durch die Bank hat – etwa durch die Verbraucherzentrale in Ihrer Nähe. Nach Darstellung der Verbraucherschützer können Bankkunden mit Bonussparverträgen mit Nachzahlungen der Bank von durchschnittlich 1500 Euro rechnen. Grundlage ist ein Urteils des Bundesgerichtshofs (BGH). Der BGH hatte im vergangenen Jahr Klauseln in langfristigen Sparverträgen, die der Bank das uneingeschränkte Recht zur Bestimmung des Zinssatzes einräumen, für unwirksam erklärt (Az.: XI ZR 140/03). Das Urteil betrifft alle Anlagen, bei denen die Sparer zusätzlich zu einem variablen Grundzins mit steigender Laufzeit feste Prämien, Boni oder Zinsaufschläge erhalten.

## Neues Honorarsystem soll ohne Ärzte entwickelt werden

Schmidt hält an Plänen fest / Protest von Ärztevertretern

**BERLIN (hak).** Trotz massiver Kritik von Ärzten, PKV-Vertretern und Union hält Gesundheitsministerin Ulla Schmidt an ihrem Plan fest, die ärztlichen Honorarsysteme anzulegen. Ein wissenschaftliches Institut soll Anfang des Jahres 2006 ein neues Vergütungssystem entwickeln.

„Vergleichbare Leistungen sollen vergleichbar gemacht werden“, sagte Ministeriumssprecher Klaus Vater der „Ärzte Zeitung“. Ziel sei es nicht, die Honorare generell ab-

Bislang wird im Bewertungsausschuß von KBV und Krankenkassen der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) beschlossen, der für die Behandlung gesetzlich Versicherter gilt. Und für privatärztliche Leistungen versuchen Bundesärztekammer (BÄK) und private Kassen der Bundesregierung Vorschläge zu einer Gebührenordnung (GOÄ) vorzulegen.

Massive Kritik äußerten Ärztevertreter an den Ministeriumsplänen. Vor Aktionismus warnte KBV-Chef Köhler. Eine Honoraranglei-

